

Glasscherben und Müll bitte mitnehmen !

Senden. Fast hätte man meinen mögen, dass Heinzelmännchen mit roten und grünen Zipfelmützen durch den Hiegenbusch wuseln. Doch es waren keine fleißigen Kobolde“, sondern Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Pinocchio“, die gestern Morgen eifrig und gewissenhaft das Gelände rund um die neue Schutzhütte vom Müll befreiten. „Reste von einem Lagerfeuer lagen auf dem Weg. Unrat wie zum Beispiel Glasscherben befanden sich an der Hütte“, berichtet Einrichtungsleiterin Lisa Schmidt, die sich gestern stellvertretend im Namen aller Sendener Kindergärten bei der Gemeinde Senden und beim Zentrum Lenz bedankte. „Die Schutzhütte ist allgemein zugänglich und kann von jedem genutzt werden. Da sie aber in erster Line für die Waldwochen und Naturprojekte aller Tageseinrichtungen gebaut worden ist, sollte man besonders pfleglich mit ihr umgehen und den Müll wieder mitnehmen“, appellierte Lisa Schmidt an alle Nutzer – vor allem aber an Jugendliche, die die Schutzhütte als Treffpunkt nutzen. Die Gemeinde hatte das rund 3000 Euro teure Material für das Projekt zur Verfügung gestellt. Sämtliche Arbeiten wurden vom „Lenz“ im Rahmen einer vom Kreis Coesfeld finanzierten Maßnahme im Programm „30 plus“ für Langzeitarbeitslose durchgeführt. Durchschnittlich drei Lenz-Mitarbeiter waren jeweils über 100 Stunden mit dem Bau der Hütte beschäftigt. Zur Belohnung überreichten die „Pinocchios“ gestern einen mit „Leckereien“ gefüllten Jute-Sack. Initiiert wurde die Schutzhütte bereits im Jahr 1999. Seinerzeit war die Tageseinrichtung „Pinocchio“ für ein Waldprojekt mit dem Umweltpreis der Gemeinde ausgezeichnet worden. Lisa Schmidt hatte in diesem Zusammenhang den Bau einer Unterkunft im Wald angeregt.

Freitag, 28. September 2007 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Senden)